

Zeitschrift: Zeitschrift für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein
Herausgeber: Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein
Band: - (1988)
Heft: 4

Rubrik: Platz der Auslandschweizer : Sammelfrist verlängert :
Zwischenergebnis befriedigend

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Platz der Auslandschweizer

Sammelfrist verlängert

Zwischenergebnis befriedigend

Eine internationale Sammelaktion ist kein leichtes Unternehmen. Deshalb darf das Zwischenergebnis als befriedigend beurteilt werden. Aber die «Stunde der Wahrheit» ist nah. Ende 1988 muss die Kaufsumme von 1,5 Mio. Schweizer Franken für den Platz der Auslandschweizer beisammen sein, und es fehlt noch eine erkleckliche Summe.

Ursprünglich war der Fälligkeitstermin für die Bezahlung von 1,5 Mio. Franken auf Ende September 1988 angesetzt. Die finanzielle Lage präsentierte sich kurz vor diesem Termin allerdings nicht sehr rosig: Eine ganze Million fehlte. Die Stiftung Auslandschweizerplatz sah sich deshalb gezwungen, eine Fristerstreckung bis Ende Dezember 1988 zu beantragen.

Eine Erhebung bei den regionalen Sammelkonten Mitte August 1988 zeigte Erstaunliches: Viele zahlenmässig eher kleine Schweizergemeinschaften waren ganz gross im Sammeln, während aus Ländern mit eher vielen Schweizern nur ein relativer dünner Geldstrom floss. Trotz allem zeigte sich die Auslandschweizerkommission an ihrer Sitzung vom 2. September an der Auslandschweizertagung in Näfels optimistisch, dass die Kampagne erfolgreich abgeschlossen werden kann. In einigen Ländern haben die Sammelaktivitäten nämlich erst im August und September richtig begonnen, was auch der deutlich ansteigende Trend bei den Spendeneingängen in diesen Monaten zeigte.



Platz der Auslandschweizer in Brunnen: Begegnung und Besinnung.



René Felber, Bundesrat:

Der Platz der Auslandschweizer ist auch ein Symbol für die Aussenpolitik.



Klaus Jacobi, Botschafter:

Für diese Idee liess man sich in Washington sofort begeistern. An einem Abend kamen 6000 US-Dollars zusammen.

Grosszügige Hilfe im Inland?

Das Projekt stösst auch im Inland auf wachsendes Interesse. So hat der Nationalrat am 5. Oktober 1988 ein Postulat mit folgendem Wortlaut überwiesen: «Der Bundesrat wird eingeladen zu prüfen, in welcher Form und in welchem Ausmass sich der Bund an den Kosten des geplanten Auslandschweizerplatzes in Brunnen beteiligen kann.» – Dies ist uns Ansporn, den Endspurt in Angriff zu nehmen!

Echo in der Presse

«Wäre es nicht auch eine gewisse Verpflichtung unsererseits, für den Platz der Auslandschweizer in Brunnen einzustehen? Wir Schweizer in der Heimat haben Gelegenheit, mit jedem Franken zur Verwirklichung beizutragen.» (Bote der Urschweiz)

Beim Auslandschweizerplatz «handelt es sich um eines der schönsten und wertvollsten Projekte, die im Rahmen der 700-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft geplant sind. Es verdient die Sympathie und Unterstützung weiter Kreise.» (Walter Leu, Direktor der Schweizerischen Verkehrszentrale).



Monika Weber, Ständerätin:

Eigentlich sollten die Schweizer im Inland den Auslandschweizern bei diesem Projekt etwas unter die Arme greifen.

Sammelkonto:

Allen Spenderinnen und Spendern sprechen wir unseren herzlichen Dank aus. Spenden sind nach wie vor höchst willkommen. Das zentrale Sammelkonto in der Schweiz lautet:

203 982-1951

(Stiftung Auslandschweizerplatz Brunnen), Kantonalbank Schwyz, CH-6430 Schwyz.

Steckbrief

Der Auslandschweizerplatz ist ein bleibendes Symbol der Verbundenheit zwischen Ausland- und Inlandschweizern und soll zu einem späteren Zeitpunkt ein kleines Informationszentrum zu Geschichte und Gegenwart der Auslandschweizer beherbergen. Die 5569 m² grosse Halbinsel liegt in der Bucht von Brunnen am Urnersee, direkt gegenüber dem Rütli. Trägerschaft ist eine Stiftung, bestehend aus der Auslandschweizerorganisation, der Eidgenossenschaft, dem Bezirk und dem Kanton Schwyz, der Gemeinde Brunnen und der Kantonalbank Schwyz.



Ulrich Bremi, Nationalrat:

Dieser Platz ist eine gute Idee. Wer selber einmal im Ausland gelebt hat, der hat eine herzlichere Beziehung zur Heimat.

Telegramme

■ Im Schloss Schadau in Thun ist das *Schweizerische Gastronomie-Museum* eröffnet worden. Ein anspruchsvolles Restaurant bietet den nötigen Praxisbezug.

■ An den Bahn-Rad-Weltmeisterschaften in Gent (Belgien) errang der 26jährige Schweizer *Daniel Wyder* völlig unerwartet jenen Weltmeistertitel, den der verletzt abwesende Glarner *Urs Freuler* von 1981 bis 1987 siebenmal in Serie für sich beansprucht hatte.

■ Der Tessiner Schriftsteller *Giorgio Orelli* hat den mit 30 000 Franken dotierten Grossen Schillerpreis erhalten.

■ Rund zehn Monate nach dem Verbot des durch Listeriose-Bakterien verseuchten *Vacherin Mont-d'Or* darf die beliebte Käsespezialität wieder verkauft werden. Die Vacherin-Produktion soll von strengen Kontrollen begleitet werden.